

Ausstellungen und Veranstaltungen im April 2026

Öffnungszeiten: täglich außer montags

10.00 bis 18.00 Uhr

Das gilt auch für das angrenzende Brauereimuseum Lüneburg.

A) Ausstellungen – April 2026

Ab dem 12. März 2026

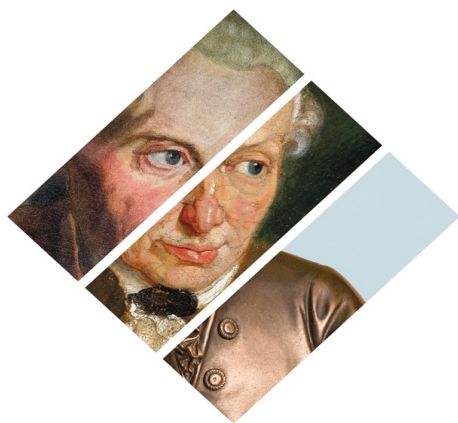
Das Kant-Museum

im Ostpreußischen Landesmuseum

Das neue Kant-Museum ist die erste Dauerausstellung in der Bundesrepublik Deutschland zu Immanuel Kant, dem revolutionären Denker der Aufklärung. Einzigartige Objekte zeigen den Menschen Kant; im Zentrum stehen aber seine Ideen und ihr Einfluss auf unsere heutige Welt.

Die Ausstellung macht seine Philosophie durch Inszenierungen und interaktive Stationen einem breiten Publikum zugänglich und regt – ganz im Sinne Kants – zum „Selberdenken“ an. Entdecken Sie die Welt des großen Aufklärers aus Königsberg.

Nach einem biographischen Einstieg gliedert sich die Ausstellung in drei große Bereiche: Erkenntnis, Moral und Politik. Immer wieder wird gefragt: Wie wirkt Kants Denken heute? Wie können wir ihn kritisch weiterdenken? Erkunden Sie die Vielfalt der einzelnen Stationen und wählen Sie Ihren Fokus. In dieser Kabinettausstellung würdigt das Ostpreußische Landesmuseum den Karikaturisten, Illustrator und Kinderbuchautor Hans-Jürgen Press, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre.



28. März bis 16. August 2026 (Kabinettausstellung)

Der kleine Herr Jakob. Die Bilderwelten des Hans Jürgen Press

In dieser Kabinettausstellung würdigt das Ostpreußische Landesmuseum den Karikaturisten, Illustrator und Kinderbuchautor Hans-Jürgen Press, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Hans-Jürgen Press wurde in Klein Konopken in Masuren geboren. Ab 1953 arbeitet er für das „Sternchen“, die Kinderbeilage des „Stern“. Dort veröffentlichte er zunächst Suchbilder, Spiel- und

Basteltipps sowie kleine Experimente und naturkundliche Beiträge. Große Bekanntheit erlangten „Die Abenteuer der schwarzen Hand“ – Fortsetzungsgeschichten mit Text-Bild-Rätseln – und der „Kleine Herr Jakob“, eine Comicfigur mit Schnauzbart und Melone, die zunächst wortlos, später mit gereimtem Text alltägliche Abenteuer erlebte. Press gilt als einer der Wegbereiter der Wimmelbilder. Seine zahlreichen Werke wurden in über 60 Sprachen übersetzt.

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit dem Sohn des Künstlers, Julian Press. Noch nie gezeigte Originalzeichnungen zeigen den Entstehungsprozess der beliebten Figuren und Reihen. Sie werden durch eine Vielzahl von gedruckten Werken ergänzt.



Hans Jürgen Press, Zweimal_Himbeereis, ©Julian_Press

25. April bis 18. Oktober 2026 (Sonderausstellung)

The Seen and the Unseen. Fotografische Performances von Holger Trülzsch mit Vera von Lehdorff (Veruschka)

In Kooperation mit Holger Trülzsch, Fotograf und künstlerischer Weggefährte von Vera von Lehdorff, präsentiert das Ostpreußisches Landesmuseum eine Sonderausstellung ausgewählter, als fotografische Performances konzipierte Bodypainting-Fotografien.

Vera von Lehdorff wurde 1939 in Königsberg geboren und wuchs auf Schloss Steinort auf. Ihr Vater war als Gutsherr in das Attentat vom 20. Juli 1944 involviert und wurde im Herbst desselben Jahres von den Nationalsozialisten hingerichtet. In den 1960er-Jahren wurde sie als Fotomodell entdeckt und erlangte unter dem Namen „Veruschka“ internationale Berühmtheit. Mit ihrer Rolle im Film „Blow-Up“ von Michelangelo Antonioni etablierte sie sich auch als Schauspielerin. Sie gilt als eine der Ikonen der 1960er- und 1970er-Jahre und als erstes deutsches Supermodel.

Zusammen mit Holger Trülzsch schuf sie in den 1970er und 1980er Jahren unterschiedliche Foto-Projekte, in deren Mittelpunkt die Inszenierung und künstlerische Verfremdung ihres Körpers mittels Bodypainting stand. Sie sind damit frühe Pioniere der Kunst der Körperbemalung. Ihre Werke wurden bereits in den renommiertesten Museen in den USA und Europa gezeigt, unter anderem in New York, Paris und Mailand.



Moss Piece, ©Holger Trülzsch

B) Veranstaltungen – April 2026

Sonntag, 5. April 2026, 14.00 Uhr, 2,50 € (zzgl. Museumseintritt)

Kant entdecken

Öffentliche Sonntagsführung durch das neue Kant-Museum

Wer war Immanuel Kant? Die Führung durch das Kant-Museum stellt den Philosophen als Menschen vor und öffnet einen Zugang zu seiner Gedankenwelt. Wie wurde der Handwerkersohn zum weltberühmten Philosophen? Einzigartige Objekte vermitteln einen Eindruck von seinem Alltag in Königsberg. Seine zentralen Ideen wie der kategorische Imperativ und seine Konzeption für einen dauerhaften Frieden haben nichts von ihrer Aktualität verloren.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de ist erforderlich.

Dienstag, 7. April 2026, 14.30 Uhr, Eintritt: 9,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Kant kritisch

Vortrag von Dr. Tim Kunze im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“

Immanuel Kant revolutionierte die Philosophie. Zugleich wird sein Denken aber kritisiert, weil er bestimmte Gruppen wie Nicht-Europäer oder Frauen abwertete und die Natur als bloßes Objekt menschlicher Beherrschung begriff. In seiner Führung zeigt der Kurator Dr. Tim Kunze, wie die neue Kant-Ausstellung mit diesen problematischen Aspekten umgeht – von gezielten Irritationen bis hin zum Bezug auf heutige Diskussionen. Im Anschluss besteht in offener Runde Gelegenheit, die aufgeworfenen Fragen vertieft zu diskutieren.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Donnerstag, 9. April 2026, von 15 bis 17 Uhr, Eintritt frei!

Eine Zeitreise in das Leben von Immanuel Kant

Kinderclub mit Katja Eichhorn

Gemeinsam entdecken wir bei einem kleinen „Spaziergang“ durch das Kant-Museum, wie der berühmte Philosoph Immanuel Kant lebte und wie sein Alltag aussah. Mit kurzen Geschichten, Mitmach-Aktionen und einem Quiz lernen die Kinder ihn spielerisch kennen.

Zum Schluss gibt es eine gemütliche „Tischgesellschaft“ – dafür sollte jedes Kind etwas zu essen und zu trinken von zu Hause mitnehmen. Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet unser kostenlose Kinderclub für Schulkinder von 6 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de jederzeit möglich.

Dienstag, 21. April 2026, 14.30 Uhr, Eintritt: 9,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Objektgeschichten und Ideen

Führung von Dr. Tim Kunze im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“

Ein Spazierstock, ein Blitzableiter und die Freiheitsstatue – im neuen Kant-Museum eröffnen sie Zugänge zu Kants Leben und Denken. In seiner Führung rückt der Kurator der Ausstellung, Dr. Tim Kunze, diese und weitere Exponate in den Mittelpunkt. Warum wurden sie ausgewählt? Welche Geschichten erzählen sie? Die Beispiele zeigen, wie sich abstrakte philosophische Ideen anschaulich vermitteln lassen.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de ist erforderlich.

Mittwoch, 22. April 2026 um 18:30 Uhr, Eintritt: 6,00 €

Stille Jahre in Gertlauken?

Filmvorführung und Gespräch mit Prof. Margarete Götz über Schule in Ostpreußen im Zweiten Weltkrieg

Im Jahr 1985 erschienen unter dem Titel „Stille Jahre in Gertlauken. Erinnerungen an Ostpreußen“ Briefe einer jungen Lehrerin aus Köln, die während des Zweiten Weltkriegs mehr als hundert Kinder in einem kleinen ostpreußischen Dorf alleine unterrichtete. Das Buch wurde ein Bestseller.



Marianne Günther in Gertlauken, 1943, privat

In unserer Veranstaltung wird zunächst eine Dokumentation von Henriette Piper gezeigt, die die Geschichte der Lehrerin und ihrer ostpreußischen Schülerinnen und Schüler in den Jahren 1941-1945

erzählt. Deutschland befand sich selbstverschuldet in einem Krieg, in dem ein geordnetes Schulleben zunehmend unmöglich wurde. Gesellschaft und Schule waren der NS-Ideologie unterworfen. Konnte man unter diesen Bedingungen eine gute Lehrerin sein? Was lernten die Schülerinnen und Schüler tatsächlich? Im Anschluss an die Dokumentation wird Prof. Margarete Götz, eine Expertin für die Schule im Nationalsozialismus, den historischen Kontext erläutern und uns helfen, die Briefe und Zeugenaussagen aus der Perspektive jener Zeit zu verstehen.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de ist erforderlich.

Donnerstag, 23. April 2026, von 15 bis 17 Uhr, Eintritt frei!

Der Natur auf der Spur – bunte Vielfalt in der Luft

Kinderclub mit Joanna Margner

In diesem Kinderclub gehen wir auf Entdeckungsreise und lernen unseren heimischen Vögeln kennen! Welche Merkmale haben sie, wo leben sie und wie klingen ihre Gesänge? Gemeinsam wird gelauscht, beobachtet und sogar ein wenig die Sprache der Amsel ausprobiert.

In der Kabinettausstellung zum Kinderbuchautor Hans Jürgen Press gibt es dazu viele spannende Anregungen und Bilder, die Lust machen, genauer hinzusehen.

Zum Abschluss wird es kreativ: Im Atelier entstehen leuchtend bunte Papiervögel, die als fröhliche Frühlingsboten jedes Kinderzimmer schmücken können.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 6 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de jederzeit möglich.

Mittwoch, 29. April 2026 um 18:30 Uhr, Eintritt: 6,00 €

Kant und Marx

Vortrag von Prof. Dr. Michael R. Krätke

Kant und Marx – eine ungewöhnliche Paarung. Was verbindet den Aufklärer der Vernunft mit dem Kritiker des Kapitalismus? Schon Friedrich Engels, der langjährige Weggefährte von Marx, schrieb: „Wir deutschen Sozialisten sind stolz darauf, dass wir abstammen... auch von Kant.“ Der Vortrag des Politikwissenschaftlers und Ökonomen Michael Krätke zeigt, dass ein fruchtbarer Dialog zwischen beiden Denkern möglich ist – und warum das auch heute noch relevant ist.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de ist erforderlich.



Kant Marx, ©Ralf Hansen

C) Ausblick Mai 2026

Sonntag, 3. Mai 2026, 14.00 Uhr, 2,50 € (zzgl. Museumseintritt)

Kant entdecken

Öffentliche Sonntagsführung durch das neue Kant-Museum

Wer war Immanuel Kant? Die Führung durch das Kant-Museum stellt den Philosophen als Menschen vor und öffnet einen Zugang zu seiner Gedankenwelt. Wie wurde der Handwerkersohn zum weltberühmten Philosophen? Einzigartige Objekte vermitteln einen Eindruck von seinem Alltag in Königsberg. Seine zentralen Ideen wie der kategorische Imperativ und seine Konzeption für einen dauerhaften Frieden haben nichts von ihrer Aktualität verloren.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de ist erforderlich.

Dienstag, 5. Mai 2026, 14.30 Uhr, Eintritt: 9,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Dienstag, 5. Mai 2026, 14.30 Uhr, Eintritt: 9,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Hans Jürgen Press (1926-2022) und seine Bilderwelt

Vortrag von Julian Press im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“

Julian Press, Buchillustrator und freier Künstler, führt durch die Kabinettausstellung „Der kleine Herr Jakob. Die Bilderwelt des Hans Jürgen Press“ und gibt Einblicke in das Leben seines Vaters und seine weitreichende, auch internationale Schaffenskraft in Wort und Bild. Anhand unveröffentlichter Originalzeichnungen beleuchtet er den Entstehungsprozess der beliebten Figuren und Bildergeschichten.

Eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Dienstag, 5. Mai 2026, 19.30 Uhr, Eintritt: 10,00 €

„Blow Up“

von Michelangelo Antonioni mit Vera von Lehndorff (Veruschka)

Filmvorführung in der Reihe „Nordöstliche Spuren im Kino“ im Programm kino SCALA, Apothekenstraße 17, 21335 Lüneburg Einführung: Jan Rüttinger, Ostpreußisches Landesmuseum

London, 1966. Die Stadt pulsiert im Rhythmus der Swinging Sixties. Mode, Musik und ein Hauch von Exzess bestimmen das Lebensgefühl einer Generation. Mittendrin: Der Starfotograf Thomas, ein Getriebener zwischen Studio-Glamour und existenzieller Leere. Auf der Suche nach authentischen Motiven fotografiert Thomas heimlich ein Paar in einem Park. Erst beim späteren Vergrößern der Aufnahmen – dem „Blow Up“ – macht er eine verstörende Entdeckung: Verbirgt sich dort im Gebüsch ein Mörder mit einer Pistole?

Ein besonderer Höhepunkt des Films ist der legendäre Auftritt von Vera von Lehndorff, bekannt als Veruschka. In einer der ikonischsten Szenen der Filmgeschichte begegnen sich Model und Fotograf im Studio: Dabei verschmelzen Körper und Kamera fast zu einer Einheit. Veruschka wirkt hier nicht wie ein gewöhnliches Model, sondern wie eine lebendige Skulptur.

Unsere digitalen Angebote

Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern auf digitalem Weg unsere Ausstellungen und Sammlungen näherbringen. Immer aktuell sind Sie mit unserem Newsletter, der die neuesten

Veranstaltungen listet. Auf unserem YouTube-Kanal werden Videos gezeigt, in denen für Ostpreußen und das Baltikum wichtige Bücher, Zeitmarken, Highlights unserer Sammlung oder Ausstellungen vorgestellt werden. Zudem besteht auch die Möglichkeit, Online-Führungen zu unterschiedlichen Themen zu buchen.

Neuigkeiten und interessante Informationen werden regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram gepostet. In unserem „Blog“, dem Kulturtagebuch, berichten wir über

Projekte, Vortragsabende, Tagungen, Ferienprogramme, Studienreisen, Praktika und besondere Sammlungsstücke.

Ein Blick darauf lohnt sich!

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950

E-Mail: info@ol-lg.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de Öffnungszeiten Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr

Achtung: Ab 3. März 2026 neue Eintrittspreise: 10,00 €, ermäßigt 6,00 €
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei!

Alle Führungen, auch die Sonntagsführungen, haben eine festgelegte Gruppengröße. Sie sind nur mit Anmeldung über unsere Website oder Tel. 04131 759950 möglich.
Kindergeburtstage können mit max. 12 Kindern und 1-2 erwachsenen Personen durchgeführt werden.

Nichts mehr verpassen? Abonnieren Sie unseren Newsletter unter
www.ostpreussisches-landesmuseum.de/newsletter/

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram oder YouTube!

Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung wird gefördert vom
Bundesministerium
des Inneren und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Lüneburg, 4. März 2026